

Neptun Staatspreis für Wasser

Der Umwelt- und Innovationspreis für nachhaltige Wasserprojekte

Trägerinnen und Träger:



Partnerinnen und Partner der Fachkategorien und Regionalkategorien



Beteiligte Bundesländer:



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Sektion I - Wasserwirtschaft
Marxergasse 2, 1030 Wien
Stand: 01. Juni 2022

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

1 Vorwort



© BMLRT/Paul Gruber

„Jahr für Jahr engagieren sich viele Menschen, Institutionen und Unternehmen in Österreich mit Leidenschaft und innovativen Ideen für unsere wertvolle Ressource Wasser. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Um dieses Engagement besonders zu würdigen und vor den Vorhang zu holen, führen wir den Neptun Wasserpreis 2023 - erstmals auch als Staatspreis - durch. Mit dem Neptun Staatspreis für Wasser können wir Leistungen in den Bereichen Forschung, Bildung, Kunst und Kultur gebührend wertschätzen und der Öffentlichkeit präsentieren.

Wir brauchen den Einsatz von Wissenschaft, Forschung wie auch von jeder und jedem Einzelnen, um innovative Zukunftsstrategien für unsere Wasserschätze zu finden. Unser Staatspreis stellt daher auch das Engagement von Österreichs Gemeinden und Städten für die Ressource Wasser verstärkt in den Mittelpunkt. Ich freue mich darauf, Österreichs

Wasser-Gemeinde 2023 auszuzeichnen.

Eingereicht werden können innovative Ansätze zur Versorgungssicherheit, zum Schutz vor Hochwasser, Maßnahmen zur Renaturierung unserer Bäche und Flüsse aber auch künstlerische Projekte zu diesem Lebenselixier. Den kreativen Wasser-Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Nutzen Sie die Möglichkeit teilzunehmen, um mit dem Neptun Staatspreis ausgezeichnet zu werden!“

Bundesminister Norbert Totschnig



© dualpixel

„Die österreichischen Trinkwasserversorger liefern rund um die Uhr sicheres Trinkwasser in hoher Qualität. Unser Trinkwasser stammt zu 100 Prozent aus Grundwasser aus Quellen und Brunnen und ist daher durch die Gesteinsschichten und Bodenpassagen sehr gut geschützt. Das ist im Vergleich zu anderen Ländern keineswegs selbstverständlich. Als Vertreter der österreichischen Trinkwasserversorger ist es mir ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein für das Lebensmittel Nr.1 zu stärken und den Menschen einen Einblick in die Versorgung zu ermöglichen – Trinkwasser ist Leben – wir alle müssen es gemeinsam schützen!“

Wolfgang Nöstlinger, ÖVGW-Vizepräsident und Sprecher im Wasserfach



© ÖWAV

„Als technisch-wissenschaftliche Plattform der Wasserwirtschaft befasst sich der ÖWAV seit über 100 Jahren mit dem Wasser in all seinen Erscheinungsformen und in der ganzen Breite seiner Bedeutung für die Gesellschaft. Mit Wasser muss sorgsam und weit vorausschauend umgegangen werden. Sauberes Wasser ist nicht selbstverständlich, aber die Grundbedingung für Leben und Gesundheit. Wasser ist aber nicht nur lebensspendend, es kann auch lebensbedrohend sein. Wasserwirtschaft ist deshalb nicht nur eine technische und ökonomische, sondern auch eine zentrale kulturelle Aufgabe.“

Roland Hohenauer, Präsident des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV)

2 Kurzzusammenfassung

Der Neptun Staatspreis für Wasser ist die höchste Auszeichnung, die das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) für Projekte und Innovationen rund um das Thema Wasser verleihen. Partner sind die Kommunalkredit Public Consulting, Stadt Wien – Wiener Wasser, die Privatbrauerei Zwettl und VERBUND. Die Regionalkategorie WasserGEMEINDE wird von den österreichischen Bundesländern unterstützt.

Die Auszeichnung soll vor allem die Bedeutung der Ressource Wasser verdeutlichen – speziell in den Bereichen Leben, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft.

Der Neptun Staatspreis für Wasser wird in den drei Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT und WasserKREATIV ausgeschrieben. Aus allen Einreichungen, die von den Fachjürs für eine der drei Fachkategorien nominiert werden, wird darüber hinaus das beste Projekt per Online-Voting ermittelt und mit dem Neptun Hauptpreis ausgezeichnet.

Um die bundesweiten Leistungen der Österreicherinnen und Österreicher für das Thema Wasser vollständig abzubilden, werden zudem die beiden Regionalkategorien WasserWIEN und WasserGEMEINDE ausgelobt. WasserWIEN ist ein Foto-, Bild- und Videowettbewerb zum Thema „Wasser in Wien“. WasserGEMEINDE zeichnet das Engagement österreichischer Gemeinden und Städte für die Ressource Wasser aus. Pro teilnehmendem Bundesland wird eine Gemeinde als Landessieger ausgezeichnet. Aus diesen wird per Online-Voting und Fachjury die bundesweite „WasserGEMEINDE 2023“ ermittelt.

Der Neptun Staatspreis für Wasser 2023 ist insgesamt mit Preisgeldern in der Höhe von 22.500 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet rund um den Weltwassertag 2023 (22. März) in Wien statt.

Inhalt

1	VORWORT	3
2	KURZZUSAMMENFASSUNG	4
3	NEPTUN STAATSPREIS FÜR WASSER	6
3.1	ZIELGRUPPEN	6
3.2	AUSSCHREIBUNGSDATEN UND ABLAUF	6
3.3	ÜBERSICHT KATEGORIEN UND MODUS	7
3.4	TRÄGERINNEN UND TRÄGER DES NEPTUN STAATSPREISES FÜR WASSER	8
3.5	PARTNERINNEN UND PARTNER (KATEGORIESPONSOREN)	8
3.6	BETEILIGTE BUNDESLÄNDER	8
3.7	KOORDINATIONSSTELLE	8
4	DER HAUPTPREIS	9
5	FACHKATEGORIEN	9
5.1	ABLAUF DES WETTBEWERBS IN DEN FACHKATEGORIEN	9
5.2	DOTIERUNG	10
5.3	FACHKATEGORIE WASSERBILDUNG	11
5.4	FACHKATEGORIE WASSERFORSCHT	14
5.5	FACHKATEGORIE WASSERKREATIV	17
6	EINREICHMODALITÄTEN FACHKATEGORIEN	18
6.1	WAS KANN EINGEREICHT WERDEN?	18
6.2	WIE REICHT MAN EIN UND WELCHE UNTERLAGEN SIND ERFORDERLICH?	18
6.3	BIS WANN MUSS DIE EINREICHUNG ERFOLGEN?	18
7	SONDERAUSZEICHNUNG WASSERKREATIV IM WALDVIERTEL	19
7.1	ERGÄNZENDE EINREICHMODALITÄTEN WASSERKREATIV IM WALDVIERTEL	19
7.2	ABLAUF DER SONDERAUSZEICHNUNG WASSERKREATIV IM WALDVIERTEL	19
8	REGIONALE KATEGORIE WASSERGEMEINDE	20
8.1	ZIELSETZUNG	20
8.2	HANDLUNGSFELDER	21
8.3	VORRANGIGE ZIELGRUPPEN DER KATEGORIE WASSERGEMEINDE	21
8.4	BEWERTUNGSKRITERIEN	22
8.5	ABLAUF DER KATEGORIE WASSERGEMEINDE	22
8.6	ERGÄNZENDE EINREICHMODALITÄTEN KATEGORIE WASSERGEMEINDE	22
9	REGIONALE KATEGORIE WASSERWIEN	24
9.1	ABLAUF DER KATEGORIE WASSERWIEN	24
9.2	ERGÄNZENDE EINREICHMODALITÄTEN KATEGORIE WASSERWIEN	24
10	TEILNAHMEBEDINGUNGEN	26
10.1	TEILNAHMEBERECHTIGUNG/AUSSCHLIEßUNGSGRÜNDE:	26
10.2	URHEBER- UND NUTZUNGSRECHT	26
10.3	RETOURNIEREN VON ZUSÄTZLICHEN UNTERLAGEN	27
10.4	VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN	27
10.5	HAFTUNGSAUSSCHLUSS/RECHTSWEG	27
11	KONTAKT	28

3 Neptun Staatspreis für Wasser

Der Neptun Staatspreis für Wasser ist der österreichische Umwelt- und Innovationspreis für nachhaltige Wasserprojekte. Er wurde 1999 als Neptun Wasserpreis gegründet, um die Bedeutung der Ressource Wasser zu verdeutlichen – speziell in den Bereichen Leben, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. Für 2023 wird der Neptun Wasserpreis erstmals als Staatspreis ausgelobt.

Österreich gehört zu den wasserreichsten Ländern in Europa. Dieser Reichtum bringt große Nutzungspotenziale mit sich, aber auch die gesellschaftliche Verantwortung und Verpflichtung, sorgsam mit der Ressource Wasser umzugehen.

Der Neptun Staatspreis für Wasser hat sich deshalb zum Ziel gesetzt:

- auf die Wichtigkeit des Schutzes der heimischen und globalen Wasserressourcen hinzuweisen,
- die Wertschätzung für das Wasser und seine nachhaltige Nutzung in Österreich zu fördern,
- Antworten auf die globalen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Wassersektor hervorzuheben,
- das heimische Know-how im Wasserbereich und die Marktchancen für Innovationen aus Österreich zu stärken,
- die besondere Bedeutung der partizipativen Entscheidungsfindung und der offenen Kommunikation bei Wasserprojekten zu thematisieren,
- und das aktive Interesse der Bevölkerung an Wasserthemen weiter zu heben.

Die Partnerinnen und Partner des Neptun Staatspreises für Wasser haben es sich zudem zum Ziel gesetzt, in Ausschreibung, Bewerbung und allen weiteren Kommunikationsmaßnahmen die Prinzipien des Gender Mainstreamings umzusetzen und dementsprechend zu handeln. Konkrete Anwendungsbeispiele finden sich in den folgenden Kapiteln.

3.1 Zielgruppen

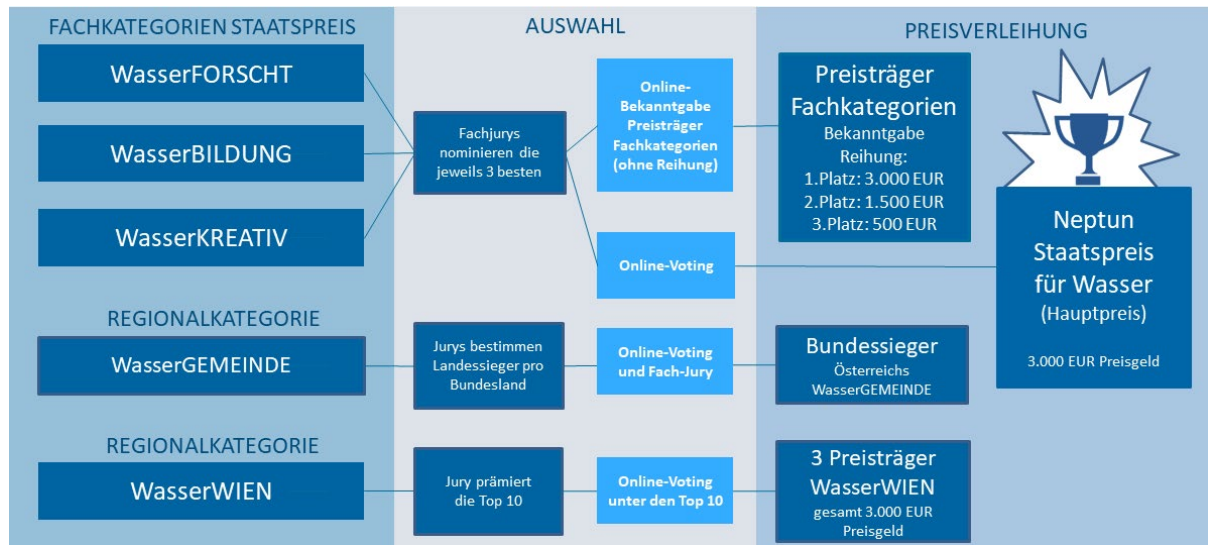
Die Zielgruppen des Neptun Staatspreises für Wasser und seiner Kategorien reichen von Verbänden, Vereinen, NGOs, Unternehmen und Gemeinden, über Schulen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Kunstschaffenden bis hin zu Wissenschaft und Forschung. Auch Privatpersonen sind zur Teilnahme eingeladen. Diesen stehen insbesondere auch die Regionalkategorie WasserWIEN offen, sowie die Möglichkeit, eine Gemeinde in der Regionalkategorie WasserGEMEINDE vorzuschlagen.

Gemäß der Zielsetzung hinsichtlich Gender Mainstreaming wird darauf geachtet, dass einerseits analysiert wird, ob es Defizite in der geschlechterspezifischen Ansprache gibt (z. B. repräsentiert durch ein eklatantes Ungleichgewicht in der Geschlechterverteilung bei den einreichenden Personen) und andererseits durch entsprechende Zielgruppenanpassungen auf die Defizite reagiert wird (z. B. gezieltere und explizite Ansprache von Frauen in der Kommunikation von Kategorien). Ziel ist es, durch Ansprache aller Geschlechter ein ausgeglichenes Verhältnis bei den Einreichungen zu erreichen – 2021 war das Verhältnis in etwa 40:60 (Frauen:Männer).

3.2 Ausschreibungsdaten und Ablauf

Einreichfrist: 01. Juni (09:00 Uhr CEST) bis 12. Oktober 2022 (23:59 Uhr CEST) via www.neptun-wasserpreis.at/einreichen. Nach Ende der Einreichfrist werden bis Januar 2023 die Einreichungen gesichtet sowie die Jurysitzungen der unterschiedlichen Kategorien durchgeführt. Die Preisverleihung durch alle Trägerinnen und Träger sowie die Partnerinnen und Partner findet rund um den Weltwassertag 2023 (22. März) statt.

3.3 Übersicht Kategorien und Modus



3.4 Trägerinnen und Träger des Neptun Staatspreises für Wasser

- Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT)
- Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW)
- Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

3.5 Partnerinnen und Partner (Kategoriesponsoren)

- Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)
- VERBUND Hydro Power GmbH (VERBUND)
- Stadt Wien – Wiener Wasser (MA 31)
- Privatbrauerei Zwettl, Karl Schwarz GmbH (Zwettler)

3.6 Beteiligte Bundesländer

- Burgenland
- Kärnten
- Niederösterreich
- Oberösterreich
- Salzburg
- Steiermark
- Tirol
- Vorarlberg
- Wien

3.7 Koordinationsstelle

Neptun Staatspreis für Wasser
Koordinationsteam
tatwort Nachhaltige Projekte GmbH
Haberlgasse 56/3
1160 Wien

info@neptun-wasserpreis.at

Ansprechpartner:

Mag. (FH) Patrick Mittler
patrick.mittler@neptun-wasserpreis.at
+43 (0) 660 683 1197

4 Der Hauptpreis

Mit dem Hauptpreis soll jenes Projekt ausgezeichnet werden, das in Summe den Bewertungskriterien aller Fachkategorien am meisten entspricht.

An der Wahl zum Hauptpreis nehmen neun nominierte Beiträge (jeweils die Top-3 aus den drei Fachkategorien) teil. Andere Möglichkeiten der Teilnahme gibt es nicht, es kann nicht direkt für den Hauptpreis eingereicht werden. Die Ermittlung erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Online-Votings in den Wochen vor der Preisverleihung rund um den Weltwassertag 2023 (22. März).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben jeweils eine Stimme anhand der folgenden Bewertungskriterien ab:

- Nachhaltigkeitsgrad
- Innovationsgrad
- Wirtschaftliches Potenzial, Verhältnis Aufwand/Effekte
- Bewusstseinsbildungspotenzial
- Publizitätspotenzial

Jenes Projekt mit den meisten Stimmen wird beim Preisverleihungsevent rund um den Weltwassertag 2023 (22. März) mit dem Neptun Staatspreis für Wasser ausgezeichnet. Der Neptun Hauptpreis ist mit einem Preisgeld in der Höhe von 3.000 Euro und einer Trophäe dotiert.

Durch die Kombination aus Jury-gestützter Nominierung aus den Fachkategorien und einer für die Bevölkerung offenen Abstimmung wird sichergestellt, dass das Siegerprojekt sowohl qualitative Ansprüche erfüllt, als auch gesamtgesellschaftlich relevant und breitenwirksam ist.

5 Fachkategorien

5.1 Ablauf des Wettbewerbs in den Fachkategorien

Erste Runde Jury: Eine Jury aus Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der ausschreibenden Stellen sortiert und beurteilt die eingereichten Beiträge. Gemäß des Bekenntnisses zum Gender Mainstreaming werden die eingereichten Beiträge der jeweiligen Jury hinsichtlich der Absender*innen geschlechterneutral präsentiert. Des Weiteren wird bei der Zusammensetzung der Vorjury auf ein möglichst ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet. Im ersten Ermittlungsverfahren wird von der Vorjury aus allen eingereichten Beiträgen der jeweiligen Fachkategorie eine unbestimmte Anzahl an Einreichungen für eine Longlist ausgewählt (die Anzahl richtet sich nach der Qualität der Einreichungen). Bei Bedarf werden etwaige zusätzliche Informationen zur Einreichung nachgefordert (zusätzliche Unterlagen, umfangreichere Dokumentationen etc.). Stichtag der Nachforderungen: 13. November 2022.

Zweite Runde Jury: Die zweite Jury-Runde tagt pro Fachkategorie. Die Fachjürs setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Trägerinnen und Träger, der jeweiligen Kategorie-Sponsorinnen und Sponsoren, sowie aus Expertinnen und Experten von thematisch relevanten Institutionen. Die Zusammensetzungen der Fachjürs werden auf www.neptun-staatspreis.at veröffentlicht und es wird darauf geachtet, wenn möglich ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis sicherzustellen.

Gemäß des Bekenntnisses zum Gender Mainstreaming werden die eingereichten Beiträge der jeweiligen Jury hinsichtlich der AbsenderInnen geschlechterneutral präsentiert. In diesen Fachjürs wird aus den jeweiligen Longlists das Siegerprojekt pro Fachkategorie bestimmt und eine Reihung dahinter festgelegt. Stellt sich nach der Beurteilung durch die Jury heraus, dass teilnehmende Personen eines zu prämierenden Wettbewerbsbeitrags nicht teilnahmeberechtigt waren oder ein Ausschlussgrund vorliegt, so rücken die in der Reihung folgenden Projekte nach.

Der Verlauf der Jurysitzungen wird in Protokollen erfasst, diese sind nach Abschluss des Wettbewerbs in der Koordinationsstelle öffentlich einsehbar. Eine Jurybegründung wird nach der bundesweiten Preisverleihung rund um den Weltwassertag 2023 auf www.neptun-staatspreis.at veröffentlicht. Die Jurysitzungen selbst sind nicht öffentlich.

Die Entscheidungen der Jurys sind endgültig und unanfechtbar. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden rechtzeitig vor Start des Online-Votings zum Hauptpreis schriftlich (per E-Mail) über die Auszeichnung (ohne Reihung) und die Nominierung für den Hauptpreis verständigt. Die allgemeine Bekanntgabe der Nominierungen (ohne Reihung) erfolgt mit Start des Online-Votings.

Die Bekanntgabe der Reihungen (Plätze 1-3) in den Fachkategorien sowie die Preisträgerinnen und Preisträger des Hauptpreises werden im Rahmen der bundesweiten Preisverleihung verkündet. Diese findet rund um den Weltwassertag 2023 (22. März) statt. Zeit und Ort werden allen einreichenden Personen rechtzeitig schriftlich (per E-Mail) bekannt gegeben.

5.2 Dotierung

Die Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT und WasserKREATIV sind jeweils mit einem Preisgeld in der Höhe von 5.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird unter den drei Nominierten der jeweiligen Kategorie aufgeteilt (1. Platz 3.000 Euro, 2. Platz 1.500 Euro, 3. Platz 500 Euro).

5.3 Fachkategorie WasserBILDUNG

Die Zukunft der Erde und ihrer Bevölkerung wird nach Meinung vieler Expertinnen und Experten noch stärker als bisher durch den richtigen Umgang mit der Ressource Wasser bestimmt sein. Daher ist es besonders wichtig, Maßnahmen zur (Bewusstseins-)Bildung und Wissensvermittlung zum Thema Wasser umzusetzen, um den Schutz und den nachhaltigen Umgang mit Wasser auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene zu fördern.

Verbund

Die Patenschaft für die Kategorie WasserBILDUNG hat VERBUND übernommen.



© VERBUND

„Als Partner der Kategorie WasserBILDUNG des Neptun Staatspreises für Wasser wollen wir Projekte und Aktionen auszeichnen, die zum Thema Wasser sensibilisieren. Wir unterstützen damit innovative Bildungsprogramme, die zu einem bewussten Umgang mit unserer Umwelt und der Ressource Wasser beitragen.“

Michael Strugl, CEO VERBUND

5.3.1 Zielsetzung

Bei der Fachkategorie WasserBILDUNG werden in erster Linie Projekte, Aktionen, Initiativen und Kampagnen gesucht, die mithelfen, den Schutz und den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser durch Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zu fördern.

Dazu zählen neben (Bewusstseins-)Bildungsprojekten zum Beispiel Schulprojekte, Forschungsprogramme für Kinder und Jugendliche an Gewässern, Publikationen sowie Ausstellungen oder spezielle Vermittlungsangebote unter Berücksichtigung moderner Kommunikationstechniken und Social Media.

5.3.2 Handlungsfelder

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserBILDUNG besonders berücksichtigt:

- Die neuen Herausforderungen des Klimawandels bewusstmachen

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Österreich immer deutlicher spürbar und wirken sich auch auf die Wasserwirtschaft aus. Herausforderungen des Klimawandels sind: der Erhalt und Ausbau der Wasserqualität hinsichtlich potentieller klimabedingter Veränderungen des Grundwassers und die damit verbundene Sicherstellung der langfristigen Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser; die Integration eines ökologischen Hochwasserschutzes hinsichtlich der bereits absehbaren Veränderungen durch den Klimawandel; die effektive und ökologische Nutzung von Wasserkraft im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen zur Energiegewinnung; die Erhaltung ökologisch intakter aquatischer Lebensräume als wertvolle CO₂-Speicher und Regulatoren für das lokale und globale Klima.

- Die globale Bedeutung der Ressource Wasser hervorheben

In den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) wurde mit dem Ziel 6 die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle als maßgebender Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand festgeschrieben. Weltweit haben 785 Millionen Menschen bis heute keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Mehr als die Hälfte aller Menschen weltweit (4,2 Milliarden) hat keine sichere Sanitärversorgung, also hygienische Toiletten, von denen das Abwasser sicher behandelt und entsorgt wird.

- (Bewusstseins-) Bildungsmaßnahmen zu den wichtigen Funktionen, die Gewässer für den Menschen erbringen

Gewässer erbringen eine Vielzahl an Funktionen, die der Mensch entweder aktiv nützt oder von denen er passiv profitiert: Gewässer stellen Nahrung (Landwirtschaft, Jagd, Sammeln, Fischerei) und Energie (Wasserkraft, Energiewälder) oder andere Rohstoffe (Schotter, Algen, etc.) zur Verfügung. Aber auch für die regionale Identität sind Gewässer oft wichtig. Sie prägen natürliche Landschaften und erhöhen die lokale Lebensqualität aufgrund der Naherholungsmöglichkeiten. Zudem bieten Gewässer die Möglichkeit, sich wissenschaftlich mit der Natur zu beschäftigen.

- Umweltbildung mit Schwerpunkt Wasser & Abwasser

Umweltbildung ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreichen Umweltschutz. Kinder und Jugendliche mit den Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, mit Umwelt- und Gewässerschutz in Berührung zu bringen, bedeutet, dass sie Wissen, Kompetenz, Interesse und Bereitschaft für ein umweltbewusstes Leben entwickeln und Verantwortung übernehmen.

- Förderung eines bewussten Umganges mit und Wertschätzung für die Ressource Wasser

Wasser wird in Österreich oft als unerschöpfliches, frei verfügbares Gut betrachtet. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass Trinkwasser rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, in bester Qualität zur Verfügung steht. Umso wichtiger ist es zu informieren, was hinter dieser Ressource steckt und was für ihren Schutz notwendig ist. Weiters kann bei den Projekten auch das „virtuelle Wasser“ berücksichtigt werden. Darunter wird die Menge an sauberem Wasser zusammengefasst, die zur Herstellung eines Produkts gebraucht wird, verschmutzt wird oder verdunstet. Mehr als 4.000 Liter Wasser pro Person und Tag sind erforderlich, um all die Waren zu produzieren, die wir täglich brauchen, vom Auto bis zur Tasse Kaffee.

- Wasser erlebbar machen

Das Erleben und Begreifen der Natur und der Ressource Wasser zu ermöglichen, ist eine vielfältige Aufgabe. Unterhaltsame Bildung mit hohem Erlebnis- und Spaßfaktor liegt vor allem bei Kindern und Jugendlichen im Trend.

- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in der Wasserwirtschaft

Österreich zählt zu den wasserreichsten Regionen der Welt. Die Bewirtschaftung von Wasser steht dennoch in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Natur und Mensch. Oft ist daher ein Interessensausgleich notwendig. Hier ist eine Einbindung von „Stakeholdern“ (Kommunen, Behörden, Wasserverbänden, Industrie, Landwirtschaft, Fischerei, Tourismus, Naturschutz etc.) sowie der interessierten Öffentlichkeit in den letzten Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der gewässerbezogenen Planung geworden.

- Zusammenarbeit über Grenzen hinweg

Gewässer hören nicht an Staatsgrenzen auf. Gewässermanagement, Hochwasserschutz, Tourismus und Naturschutz an europäischen Fließgewässern und Seen erfordern daher bilaterale und multilaterale Konzepte und Umsetzungen. Maßnahmen, die ein grenzüberschreitendes Denken beim Umgang mit Gewässern fördern, stehen daher besonders im Fokus.

5.3.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserBILDUNG

- Öffentliche Einrichtungen, Schulen und Bildungseinrichtungen
- Nicht-staatliche Organisationen (NGOs)
- Vereine und Verbände
- Gemeinden und kommunale Einrichtungen
- Unternehmen
- MedienvertreterInnen, Agenturen (auch im Bereich Social Media)

5.3.4 Bewertungskriterien

- Nachhaltigkeitsgrad der Einreichung (Ökologie, Ökonomie, Soziales)
- Innovationsgrad und Originalität der eingesetzten Mittel
- Potential zur Bewusstseinsbildung
- Praktische Relevanz und Anwendbarkeit
- Aufwand für die Realisierung (Zeit, Geld und Energie) in Relation zu den erwarteten Ergebnissen und Effekten

5.4 Fachkategorie WasserFORSCHT

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Mit innovativen Technologien und ganzheitlichen Systemlösungen kann den Herausforderungen im 21. Jahrhundert begegnet werden, wenn es darum geht, die Ressource Wasser zu schützen. Unter Berücksichtigung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Konsequenzen ist es ein Ziel, nachhaltige Systemlösungen für die Wassergewinnung, die Infrastruktur und die Abwasserentsorgung zu entwickeln und in praxistaugliche Anwendungen zu überführen. Nachhaltige Wassernutzung bzw. -schonung wird heutzutage unter Einsatz moderner Technologien ermöglicht: in der Wassergewinnung, der Speicherung und in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, in der Landwirtschaft oder im Rahmen der Energieerzeugung.

Innovative Lösungen sind gefragt, wenn es um die Wiederherstellung und Erhaltung von Gewässern als intakte Lebensräume für Pflanzen und Tiere, um die Artenvielfalt und das ökologische Gleichgewicht geht. Raumplanerische Maßnahmen stehen heute im engen Zusammenwirken mit schutzwasserbaulichen und organisatorischen Maßnahmen, die den bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung bei gleichzeitiger Naturverträglichkeit erreichen. Wirtschaft und Wissenschaft forschen für den Klimaschutz: Ökologisch intakte aquatische Lebensräume sind wertvolle CO₂-Speicher.



**Stadt
Wien**

Wiener Wasser

Die Patenschaft für die Kategorie WasserFORSCHT hat die MA 31 – Wiener Wasser übernommen.



© Wiener Wasser / Zinner

„Wien ist weltweit für die hohe Trinkwasserqualität bekannt. Die Sicherung der hohen Wasserqualität erfordert einen großen Aufwand, der von den Bergen bis zum Rohrnetz reicht. Mit der Kategorie WasserFORSCHT des Neptun Staatspreises für Wasser zeichnen wir deshalb seit Jahren nachhaltige Projekte mit hoher gesellschaftlicher Relevanz und Praxisnähe aus. Die Zahl an hochwertigen Einreichungen zeigt, auf welch internationalem Niveau die österreichische Forschungslandschaft ist.“

Paul Hellmeier, Betriebsvorstand MA 31 – Wiener Wasser

5.4.1 Zielsetzung

In der Fachkategorie WasserFORSCHT werden in erster Linie Arbeiten (Dissertationen sowie Diplom- oder Masterarbeiten), Studien, Projekte und Initiativen gesucht, die zum Schutz und zur Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen im und am Wasser, zu einer schonenden und nachhaltigen Nutzung von Wasser in Siedlungen und Landwirtschaft, zum Schutz und Erhalt der Artenvielfalt in aquatischen Lebensräumen beitragen oder sich mit dem nachhaltigen Hochwasserschutz oder mit ökologisch verträglicher Wasserkraftnutzung auseinandersetzen.

Gesucht sind darüber hinaus Technologien, Verfahren und Projekte, die zur Reduktion, Beseitigung oder Verhinderung der Gewässerverschmutzung führen oder nachhaltige, praxistaugliche Systemlösungen zur Wassergewinnung, Infrastruktur oder Abwasserentsorgung im In- und Ausland bieten.

5.4.2 Handlungsfelder

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserFORSCHT besonders berücksichtigt:

- **Klimawandel**
Die Folgen des Klimawandels sind auch in Österreich immer deutlicher spürbar und wirken sich auch auf die Forschung aus. Herausforderungen und wichtige Forschungsfelder sind: der Erhalt und Ausbau der Wasserqualität hinsichtlich potentieller klimabedingter Veränderungen des Grundwassers und die damit verbundene Sicherstellung der langfristigen Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser; die Integration eines ökologischen Hochwasserschutzes hinsichtlich der bereits absehbaren Veränderungen durch den Klimawandel; die effektive und ökologische Nutzung von Wasserkraft im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen zur Energiegewinnung; die Erhaltung ökologisch intakter aquatischer Lebensräume als wertvolle CO₂-Speicher und Regulatoren für das lokale und globale Klima.
- **Nachhaltige Wassernutzung**
Schonende und nachhaltige Nutzung der Ressource in Siedlungen, Landwirtschaft und Industrie, bei der Energieerzeugung unter Einsatz innovativer Technologien und Lösungen.
- **Grund- und Quellwasser**
Um die Wasserressourcen für künftige Generationen zu erhalten, findet sich im österreichischen Wasserrechtsgesetz die Zielbestimmung des flächendeckenden Grundwasserschutzes. Besonders sensibel auf Verschmutzungen reagieren Karstquellen, die 50 % unseres Trinkwassers liefern.
- **Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung**
Forschung und Maßnahmen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft sind lebenswichtig für die Infrastruktur zur Versorgung mit sauberem und unbelastetem Trinkwasser sowie der umweltschonenden Entsorgung von Abwasser. Dazu zählen nicht nur der Erhalt der Systeme, sondern vor allem auch die Forschung an neuen Technologien oder Testverfahren und das Durchführen von Studien im Vorfeld.
- **Biodiversität**
Wasserbeeinflusste Landschaften formen Lebensraumtypen mit der höchsten biologischen Vielfalt. Leider sind viele Lebensräume dieser Art in ihrem Bestand gefährdet.
- **Exportchancen für Österreich**
Innovationen und neue Wassertechnologien reduzieren nicht nur Umweltbelastungen, sie schaffen auch neue Arbeitsplätze in Österreich und eröffnen uns neue Exportchancen ins Ausland unter dem Motto: „Innovativ im Land, erfolgreich in der Welt“
- **Ökologischer Wasserbau (EU-Wasserrahmenrichtlinie)**
Ein wesentliches Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist es, einen „guten Zustand“ der Gewässer zu erreichen. Die Renaturierung, Restrukturierung, Revitalisierung von Flüssen und Bächen, die Wiederherstellung der Durchgängigkeit, eine nachhaltige Gewässervernetzung usw. sind neben der Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte die Hauptaufgaben der nächsten Dekade. Für die ökologisch naturnahe Gewässerentwicklung sind innovative Maßnahmen und Technologien gefragt.
- **Integrierter Hochwasserschutz**
Der Hochwasserschutz an Fließgewässern war früher hauptsächlich auf technische Maßnahmen und Landgewinn ausgerichtet. Heute berücksichtigt der Wasserbau ökologische Erfordernisse und versucht, das Schutzbedürfnis der Bevölkerung mit dem Gewässerschutz in Einklang zu bringen. Auch Forschungen zur Förderung des Gefahrenbewusstseins werden in dieser Kategorie angesprochen. Die Vorsorge vor Naturgefahren ist angesichts häufiger

Hochwasser- und Starkregenereignisse nach wie vor ein zentrales Thema der Forschung und Entwicklung.

- **Ökologisch verträgliche Wasserkraftnutzung**

Wasserkraftwerke stellen oft unüberwindbare Hindernisse für Fische dar. Der Bau von Fischaufstiegshilfen oder Umgehungsgerinnen zur Herstellung der Durchgängigkeit ist daher wichtig. Auch innovative Lösungen für Restwasser-, weitere Strukturfragen und zur Modernisierung von bestehenden Anlagen sind gesucht.

5.4.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserFORSCHT

- Unternehmen (insbesondere F&E und Forschungsabteilungen)
- Start-Ups / Unternehmensgründerinnen und -gründer
- Universitäten und Fachhochschulen
- Österreichische und internationale Forscherinnen und Forscher
- Verbände, Organisationen, Institutionen

5.4.4 Bewertungskriterien

- Technologischer oder wissenschaftlicher Innovationsgrad der Einreichung sowie Potenzial bezüglich Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Nachhaltigkeitsgrad der Einreichung (Ökologie, Ökonomie, Soziales)
- Beschäftigungs- und Exportchancen für Österreich
- Praktische Relevanz und Anwendbarkeit
- Aufwand für die Realisierung (Zeit, Geld und Energie) in Relation zu den erwarteten Ergebnissen und Effekten

5.5 Fachkategorie WasserKREATIV

Kein Element inspiriert die Menschen mehr als das Element Wasser. Vielleicht hängt das mit seiner einzigartigen Beschaffenheit zusammen, mit seiner inneren Kraft oder der Tatsache, dass wir Menschen selbst zum Großteil aus Wasser bestehen. Der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema kommt eine wichtige Rolle zu, da sie die Menschen auf einer völlig anderen, auch emotionalen Ebene anspricht.



Die Schirmherrschaft für die Kategorie WasserKREATIV hat die Privatbrauerei Zwettl übernommen.



© Philipp Lipiarski für Privatbrauerei Zwettl

„Wasser ist ein unschätzbares Gut – nicht nur für uns als Brauerei, sondern allgemein. Wir haben das große Glück, auf eigene Quellen zurückgreifen zu können. Um die wertvolle Ressource Wasser zu schützen und ihr die nötige Aufmerksamkeit zu sichern, unterstützen wir den Neptun Staatspreis für Wasser des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.“

Karl Schwarz, Eigentümer der Privatbrauerei Zwettl

5.5.1 Zielsetzung

Diese Kategorie soll die Bedeutung von Wasser in zeitgenössischer Kunst und Kultur hervorheben und unterstreichen. Es können innovative Entwürfe und Projekte eingereicht werden, die sich kreativ mit dem Thema Wasser auseinandersetzen und aus den verschiedensten Kunst- und Kulturrichtungen stammen. Vorrangig angesprochen werden Kunst- und Kulturschaffende aus Bereichen wie Multimedia, Film, Musik, Literatur, Architektur, bildende und darstellende Kunst. Auch Foto- und Performancekunst bzw. Festivals zum Thema Wasser können eingereicht werden.

5.5.2 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserKREATIV

- professionelle Kunstschaffende aus der ganzen Welt
- Personen aus der ganzen Welt, die sich mit einem professionellen Anspruch kreativ beschäftigen (unabhängig von ihrer Ausbildung)

5.5.3 Bewertungskriterien

- Inhaltliche Aussagekraft
- Publizitäts- und Bewusstseinsbildungspotential
- Künstlerische Qualität
- Originalität
- Dokumentation und Präsentation der Einreichung

6 Einreichmodalitäten Fachkategorien

6.1 Was kann eingereicht werden?

Es können Beiträge eingereicht werden, die inhaltlich in die drei Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT oder WasserKREATIV passen und nicht älter als fünf Jahre sind. Weiters sind in den Fachkategorien folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Teilnahmeberechtigt sind alle Beiträge, die in Österreich oder im Ausland mit österreichischer Beteiligung oder mit einem anderen nachweisbaren Bezug zu Österreich umgesetzt wurden.
- Es dürfen nur bereits realisierte Projekte oder ausführliche, umsetzungsreife Projekt-Konzeptionen eingereicht werden.

6.2 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Ein Online-Formular ist auf der Webseite des Neptun Staatspreises für Wasser unter www.neptun-staatspreis.at im Einreichzeitraum (01. Juni 2022, 09:00 Uhr CEST bis 12. Oktober 2022, 23:59 Uhr CEST) auszufüllen.
- Zusätzlich zur Kurzbeschreibung der Einreichung sollten auch ergänzende Informationen und/oder Fotos zur Einreichung hochgeladen werden. Empfohlen wird eine kompakte und übersichtliche Zusammenfassung der Leistungen (z. B. auf max. drei Seiten) im PDF-Format inklusive Bildmaterial.
- Folgende Formate sind für den Upload zugelassen:
 - o Fotos, Videos (Formate JPEG, PNG, GIF, MP4, AVI, MPG, MOV, Real Video; nur PC-lesbare Formate)
 - o Audioaufnahmen (Formate MP3, RealAudio, Windows Media Audio)
 - o Publikationen, Dokumente etc. (Format pdf)
- Beiträge, die eine höhere Datengröße als 10 MB aufweisen, können auf einem elektronischen Datenträger unter Angabe des Einreichnamens / Projektnamens postalisch an folgende Adresse gesandt werden (die Zusendung muss für den Empfänger porto- und spesenfrei erfolgen):
 tatwort Nachhaltige Projekte
 Kennwort Neptun
 Habergasse 56/3
 1160 Wien
- Alternative Übermittlungsmethoden für größere Dateien (zum Beispiel via Online-Transferportalen) sind mit dem Neptun Koordinationsteam unter +43 (0) 660 683 1197 oder info@neptun-wasserpreis.at vorab zu klären.

6.3 Bis wann muss die Einreichung erfolgen?

- Die Einreichung für den Neptun Staatspreis für Wasser 2023 ist online über die Website www.neptun-staatspreis.at von 01. Juni ab 09:00 Uhr CEST bis 12. Oktober 2022, 23:59 Uhr CEST möglich.
- Digitale Einreichungen (Online-Einreichformular) müssen bis 12. Oktober 2022, 23:59 Uhr CEST einlangen. Einreichungen, die zu einem späteren Zeitpunkt einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden.
- Bei Einreichungen per Post muss der Poststempel als spätestes Datum den 12. Oktober 2022 aufweisen.

Diese Einreichmodalitäten gelten grundsätzlich ebenfalls für die Sonderauszeichnung WasserKREATIV im Waldviertel und für die regionalen Kategorien WasserGEMEINDE und WasserWIEN des Neptun

Staatspreises für Wasser unter Punkt 7, 8 und 9. Ergänzungen und/oder Änderungen sind in den folgenden Kapiteln angeführt.

7 Sonderauszeichnung WasserKREATIV im Waldviertel

Die Privatbrauerei Zwettl bietet WasserKREATIV-Einreichenden die Möglichkeit, sich zusätzlich für die Sonderauszeichnung „WasserKREATIV im Waldviertel“ zu bewerben. Unabhängig von der WasserKREATIV-Auszeichnung erhält eine ausgewählte Kunschtchaffende oder ein ausgewählter Kunschtchaffender im Rahmen des Neptun Staatspreises für Wasser einen Finanzierungsbeitrag von 1.500 Euro.

7.1 Ergänzende Einreichmodalitäten WasserKREATIV im Waldviertel

Für die Sonderauszeichnung werden Kunstbeiträge aus dem Bereich der bildenden Kunst (Bildhauerei, Malerei, Zeichnung, Kunsthandwerk, Grafik und Fotografie), die sich mit dem Element Wasser auseinandersetzen, besonders berücksichtigt.

Ein Bezug zum Waldviertel ist bei der Auswahl von Vorteil und sollte in der Einreichung angeführt werden. Das Kunstwerk muss für eine Präsentation im öffentlichen Raum im Waldviertel durch die Privatbrauerei Karl Schwarz GmbH über einen angemessenen Zeitrahmen zur Verfügung stehen.

Die Einreichung für die „WasserKREATIV im Waldviertel“-Sonderauszeichnung ist nur im Rahmen der Einreichung für die Fachkategorie „WasserKREATIV“ des Neptun Staatspreises für Wasser möglich. Eine Einreichung nur für die Sonderauszeichnung ist nicht möglich.

Nachdem das Online-Formular eingereicht wurde und Dateianhänge hochgeladen wurden, erfolgt im nächsten Schritt eine Abfrage, ob man sich mit der Einreichung auch für die Sonderauszeichnung „WasserKREATIV im Waldviertel“ bewerben möchte. Wenn die einreichende Person diese Abfrage mit „Ja“ beantwortet, wird die Einreichung automatisch auch für die „WasserKREATIV im Waldviertel“ Sonderauszeichnung herangezogen. Es sind in der Einreichphase keine zusätzlichen Angaben notwendig.

7.2 Ablauf der Sonderauszeichnung WasserKREATIV im Waldviertel

Eine bundesweite Vor-Jury aus Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Koordinationsstelle bündelt in einem ersten Schritt die Einreichungen / Vorschläge zu einer Longlist. Diese Longlist wird einer Fachjury und der Privatbrauerei Zwettl übermittelt.

Die Jury der Privatbrauerei Zwettl wählt eine Siegerin oder einen Sieger für die Sonderauszeichnung „WasserKREATIV im Waldviertel“ aus.

Die Sonderauszeichnung ist mit einer Präsentation des Kunstwerks im öffentlichen Raum im Waldviertel verbunden. Die Künstlerin oder der Künstler räumt zu diesem Zweck der Privatbrauerei Zwettl das Recht ein, das ausgezeichnete Kunstwerk in angemessenen Rahmen und über eine adäquate Dauer zu präsentieren. Je nach Art des Kunstwerks wird eine individuelle Vereinbarung hinsichtlich der Art der Präsentation getroffen.

Die Privatbrauerei Zwettl behält sich das Recht vor, die Sonderauszeichnung zurückzuziehen, wenn hinsichtlich der Präsentation des Kunstwerks keine Übereinkunft mit dem Künstler oder der Künstlerin getroffen werden kann. In diesem Fall wird ein neuer Beitrag nominiert.

Die Privatbrauerei Zwettl behält sich vor, die Verleihung der Sonderauszeichnung und die Präsentation des Kunstwerks mit einem öffentlichen Termin und einer Aussendung an die Medien zu verbinden.

8 Regionale Kategorie WasserGEMEINDE

Um den Schutz und die Erhaltung der kostbaren Ressource Wasser zu garantieren, gilt es, nicht nur auf globaler Ebene zu handeln, sondern vor allem auch vor Ort auf kommunaler Ebene entsprechende Maßnahmen zu setzen; sei es seitens Gemeinden oder Städte oder durch Akteurinnen und Akteure auf lokaler Ebene wie Betreiber kommunaler Einrichtungen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Initiativen in der Bevölkerung, touristische Aktivitäten oder kommunale Arbeit im Bereich der Sensibilisierung zum Thema Wasser.

Die Kategorie WasserGEMEINDE wird in acht Bundesländern (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg) ausgeschrieben. Alle Gemeinden und Städte der teilnehmenden Bundesländer können für diese Kategorie gewählt oder eingereicht werden bzw. sich selbst für diese Kategorie bewerben.

Im Rahmen der bundesweiten Preisverleihung in Wien rund um den Weltwassertag 2023 (22. März) wird die Gemeinde/Stadt mit einer Tafel „WasserGEMEINDE 2023“ ausgezeichnet und der Bundessieg auf der Website des Neptun Staatspreises für Wasser sowie in den Aussendungen zur Preisverleihung kommuniziert.

Die Landessiegergemeinden werden vom jeweiligen Landesratsbüro in einem eigenständigen Termin ausgezeichnet und erhalten jeweils Urkunden sowie Tafeln zur Verkündung der Auszeichnung.



KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

Bundesweit trägt die Patenschaft für die Kategorie WasserGEMEINDE die Kommunalkredit Public Consulting GmbH.



© Matthias Silveri

„Wasser ist ein kostbares Gut und erfordert einen verantwortungsvollen Umgang. Ein breites gesellschaftliches Bewusstsein ist daher von großer Bedeutung. Wir von der Kommunalkredit Public Consulting sind bestrebt, unseren Teil dazu beizutragen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Förderungsabwicklung zum Schutz der Umwelt durch geordnete Abwasserentsorgung und Gewährleistung einer ausreichenden Wasserversorgung. Wir sind überzeugt, dass die unglaublich vielseitigen und ambitionierten Projekte der Kategorie WasserGEMEINDE es verdienen, auch überregional vorgestellt zu werden. Der Neptun Staatspreis für Wasser bietet dafür einen würdigen Rahmen.“

Christopher Giay, Geschäftsführer der Kommunalkredit Public Consulting GmbH

8.1 Zielsetzung

In der Kategorie WasserGEMEINDE wird eine Zusammenschau des gesamten Engagements bzw. der Wahrnehmungen von Bevölkerung sowie Besucherinnen und Besuchern einer Gemeinde/Stadt ausgezeichnet.

Darunter fallen Aktivitäten zum Gewässerschutz, zur Erhaltung unserer Fluss- und Seenlandschaft oder Maßnahmen zur Renaturierung, zum Hochwasserschutz oder in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wichtige Beiträge sind kommunale Initiativen zur Bewusstseinsbildung für die

lebensnotwendige Ressource Wasser und touristische Maßnahmen wie Themenwanderwege oder Erholungszonen am Wasser.

Geplante und umgesetzte Projekte vor Ort sind dabei genauso ein Kriterium wie individuelle Wahrnehmungen von jeder einzelnen Österreicherin und jedem einzelnen Österreicher als Bewohnerin und Bewohner, Besucherin und Besucher oder Touristin und Tourist einer Gemeinde/Stadt.

8.2 Handlungsfelder

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserGEMEINDE besonders berücksichtigt:

- **Fokus Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung**
Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft sind lebenswichtig für die Infrastruktur in der Gemeinde bzw. Stadt. Dazu zählen nicht nur der Erhalt der Systeme, sondern auch begleitende Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit oder Bewusstseinsbildung.
- **Nachhaltige Sicherung und Schutz der Ressource Wasser**
Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist, einen guten ökologischen und guten chemischen Zustand für Oberflächengewässer sowie eine systematische Verbesserung zu schaffen. Die Definition von Umweltzielen sowie die Erstellung von Bewirtschaftungsplänen samt Maßnahmen, vor allem unter Einbezug der breiten Öffentlichkeit, sind weitere Schwerpunkte. Lösungen sind hier auch auf kommunaler Ebene gefragt.
- **Fokus Hochwasser- und Gewässerschutz**
Der Hochwasserschutz an Fließgewässern war früher hauptsächlich auf technische Maßnahmen und Landgewinn ausgerichtet. Schon seit vielen Jahren berücksichtigt der Wasserbau ökologische Erfordernisse und versucht, das Schutzbedürfnis der Bevölkerung mit dem Gewässerschutz in Einklang zu bringen. Außerdem haben Schutz und die Erhaltung unserer Grund- und Quellwasser-Ressourcen oberste Priorität. Gesucht sind innovative Ideen und naturnahe Lösungen auf lokaler Ebene (z. B. Fischaufstiegshilfen), umgesetzt unter anderem von Gemeinden/Städten, örtlichen Wasserverbänden, Firmen etc. wie LIFE-Projekte, Gewässer-Vernetzungsprojekte etc.
- **Fokus Tourismus, Freizeit und Erholung**
Gesucht sind schöne Beispiele oder besonderes Engagement rund um das Thema Wasser, die für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher Anreize sind, in dieser Gemeinde bzw. Stadt zu leben beziehungsweise für Gäste, dort Urlaub zu machen. Dazu zählen Attraktionen wie eine naturnahe Gewässerlandschaft, erholsame Orte und Themenwanderwege, besondere Besucherlenkungssysteme entlang von Gewässern, die Schaffung von attraktiven Zugängen zum Gewässer, schöne Badeplätze und erfrischende Brunnen oder Trinkwasser-Initiativen der Gastronomie etc. Gesucht werden auch interaktive Vermittlungsangebote, hervorragende Publikationen und Aktivitäten wie Ausstellungen für Gäste und spezielle Einrichtungen (Aussichtsplattformen, geführte Touren etc.)

8.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserGEMEINDE

- Gemeinden und Städte der teilnehmenden Bundesländer
- Bürgerinnen und Bürger die das Engagement einer Gemeinde oder Stadt in den teilnehmenden Bundesländern einreichen wollen
- Verbände und Vereine, NGOs
- Wasserversorgungsunternehmen und Abwasserentsorger
- Behörden und Institutionen, vor allem auf lokaler Ebene

Gemeinden/Städte können sowohl selbst einreichen, als auch von jeder und jedem interessierten Privatperson oder Vertreterin bzw. Vertreter einer Initiative, Schule, einem Tourismusverein oder Wasserverband etc. vorgeschlagen werden.

8.4 Bewertungskriterien

- Gesamtengagement einer Gemeinde/Stadt im Bereich Wasser
- Kommunikationsbewusster Umgang in der Gemeinde/Stadt mit dem Thema Wasser: Initiativen, Aktivitäten, Maßnahmen etc.
- Tourismusaktivitäten am/beim bzw. rund um das Wasser
- Technologisch kommunale Lösungen im Wasserbereich (etwa in der Siedlungswasserwirtschaft, im Hochwasserschutz etc.)
- ökologische und integrative Lösungen im Bereich der Gewässerökologie und des Hochwasserschutzes
- Ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit
- Praktisch gelebte Wasser-Initiativen, Einbindung der breiten Bevölkerung
- Professionelle Aufbereitung

8.5 Ablauf der Kategorie WasserGEMEINDE

Alle vorgeschlagenen Gemeinden bzw. Städte werden zunächst nach Bundesländern eingeteilt. Die teilnehmenden Partnerländer ermitteln ihre jeweilige Landessiegergemeinde in einer Fachjury auf Landesebene.

Die Landessieger-Gemeinden sowie nominierte Gemeinden/Städte aus den übrigen Bundesländern sind für den bundesweiten Bewerb nominiert. Die Entscheidung, welche nominierte Einreichung den Bundessieg erzielt und die Bezeichnung „Neptun WasserGEMEINDE 2023“ trägt, wird zu 50 Prozent mittels eines zeitlich begrenzten Online-Votings auf der Website des Neptun Staatspreises für Wasser (www.neptun-wasserpreis.at) und zu 50 Prozent von einer Fachjury entschieden.

Die Fachjury besteht aus jeweils einer/m Vertreter/in des BMLRT, ÖVGW, ÖWAV und KPC. Die Mitglieder der Fachjury erhalten eine aufbereitete Shortlist aus den Bundessiegern und können jeweils insgesamt fünf Wertungspunkte beliebig auf die Projekte verteilen. Die Wertungspunkte werden addiert und fließen in die Berechnung des Gesamtergebnisses ein.

8.6 Ergänzende Einreichmodalitäten Kategorie WasserGEMEINDE

8.6.1 Wer kann einreichen?

Jede interessierte Person kann eine oder mehrere Gemeinden/Städte einreichen (bzw. vorschlagen), die sich mit den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kategorie WasserGEMEINDE auseinandersetzen und/oder ein besonderes Engagement in einem dieser Bereiche zeigen. Grundsätzlich können Einreichungen für die Kategorie WasserGEMEINDE durch die folgenden Personen/Institutionen erfolgen:

- Eine Gemeinde/Stadt nominiert sich selbst und stellt ihre Leistungen im Bereich Wasser vor.
- Eine Bürgerin oder ein Bürger nominiert die eigene Gemeinde/Stadt.
- Eine Bürgerin oder ein Bürger nominiert eine fremde Gemeinde/Stadt, z. B. das liebste Urlaubsziel.
- Eine Gemeinde-Einreichung kann auch von einer Vertreterin oder einem Vertreter der Wirtschaft (z. B. Seehotel, Therme etc.) oder zum Beispiel dem regionalen Tourismusverband vorgenommen werden.

- Auch Naturschutzverbände, kommunale Wasserversorger und Abwasserentsorger oder Verbände der Siedlungswasserwirtschaft können eine oder mehrere Gemeinden und Städte für die Auszeichnung vorschlagen.

8.6.2 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Die Einreichung erfolgt über das Online-Einreichformular auf der Website des Neptun Staatspreises für Wasser www.neptun-staatspreis.at in dem Einreichzeitraum (01. Juni 2022, 09:00 Uhr CEST bis 12. Oktober 2022, 23:59 Uhr CEST).
- Im ersten Schritt muss die gewünschte Gemeinde oder Stadt im Einreichformular ausgewählt werden.
- Danach müssen im Einreichformular ein oder mehrere Bereiche, in dem bzw. in denen die ausgewählte Gemeinde/Stadt engagiert ist und für welchen die Einreichung erfolgen soll, ausgewählt werden.
- Im nächsten Schritt erfolgt die Eingabe einer Begründung, warum die Gemeinde/Stadt im betreffenden Bereich engagiert ist.
- Mehrfach-Einreichung von Verbänden: Kommunale Verbände (z. B. Wasser und Abwasser) haben die Möglichkeit, mehrere Gemeinden/Städte in einer Einreichung gleichzeitig vorzuschlagen. Die Einreichung wird für eine innerhalb des Verbands vertretene Gemeinde/Stadt vorgenommen, im Textfeld der Kurzbeschreibung wird vermerkt: *„Mehrfacheinreichung des Verbands [Angabe Name Verband/Gemeinschaftsprojekt] gilt auch für Gemeinden: [Aufzählung Gemeinden].“* Die Einreichung wird in Folge vom Koordinationsteam vervielfältigt und gilt somit für jede genannte Gemeinde/Stadt gleichwertig.

9 Regionale Kategorie WasserWIEN

Die regionale Kategorie WasserWIEN ist ein Bild- und Videowettbewerb zum Thema „Wasser in Wien“. Die Kategorie steht bei jedem Durchgang des Neptun Staatspreises für Wasser unter einem eigenen Motto – 2023 ist dies „150 Jahre Wiener Wasser“, anlässlich des Jubiläums der I. Wiener Hochquellenleitung im Jahr 2023. Gesucht sind Fotos, Bilder, Zeichnungen, Collagen oder Videos, die zum Motto passen und in Wien entstanden sind bzw. einen konkreten Bezug zu Wien aufweisen, eingereicht werden.



Die regionale Kategorie WasserWIEN wird gesponsert von der Stadt Wien.



© PID Pertramer

„In Wien spielt das Wasser traditionell eine große Rolle. 1300 Trinkbrunnen, zahlreiche Springbrunnen und Kühlungsmaßnahmen bieten Erfrischung für Wienerinnen und Wiener. Die Gewässer, wie die Neue Donau und Donaukanal, sind wichtige Erholungsgebiete für die Bevölkerung. Nicht umsonst ist Wien eine der lebenswertesten Städte der Welt!

In Wien sind wir in der glücklichen Lage, dass wir seit 150 Jahren kristallklares Wasser aus den Alpen in bester Qualität trinken können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wiener Wasser sorgen tagtäglich dafür, dass das so bleibt. Anlässlich diesen Jubiläums laden wir mit der Kategorie WasserWIEN alle Wienerinnen und Wiener dazu ein, das wichtige Thema Wasser vor den Vorhang zu holen!“

Jürgen Czernohorszky, Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal

9.1 Ablauf der Kategorie WasserWIEN

Das Bundesland Wien bildet eine Jury, die aus allen Einreichungen in der Kategorie WasserWIEN bis zu zehn Einreichungen auswählt.

Aus den ausgewählten Einreichungen werden via zeitlich begrenztem Online-Voting auf der Website des Neptun Staatspreises für Wasser www.neptun-wasserpreis.at die Preisträgerinnen und Preisträger ermittelt. Am Voting können alle interessierten Personen nach einer Authentifizierung ihrer E-Mail-Adresse teilnehmen.

Die Entscheidungen der Jury bzw. die Reihung der Online-Votings sind endgültig und unanfechtbar.

Die einreichenden Personen der nominierten Beiträge werden vor Start des Online-Votings schriftlich (per Mail) verständigt. Die Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger von WasserWIEN erfolgt im Rahmen des bundesweiten Preisverleihungsevents. Dieses findet rund um den Weltwassertag 2023 (22. März) statt. Zeit und Ort werden den Nominierten rechtzeitig schriftlich (per Mail) bekannt gegeben.

9.2 Ergänzende Einreichmodalitäten Kategorie WasserWIEN

9.2.1 Wer kann einreichen?

Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in Österreich bzw. Organisationen und Unternehmen mit Sitz in Österreich. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Personen, die mit der

Organisation des Neptun Staatspreises für Wasser vertraut sind oder in einem Naheverhältnis zu Jurymitgliedern stehen.

9.2.2 Was kann eingereicht werden?

Es können Beiträge (Fotos, Bilder, Zeichnungen, Collagen oder Kurz-Filme), die zum Motto „150 Jahre Wiener Wasser“ passen und in Wien entstanden sind bzw. einen konkreten Bezug zu Wien aufweisen, eingereicht werden. Pro teilnehmender Person sind maximal fünf Beiträge zulässig! Pro teilnehmender Person ist maximal eine Auszeichnung möglich.

- Fotos und Fotomontagen
 - o digital
 - o mindestens 300 dpi (Qualität geeignet zur Veröffentlichung in Printmedien)
- Videos, Filme, Animationen
 - o Formate MP4, AVI, MPG, MOV, WMV, RM
 - o Dauer maximal 60 Sekunden

9.2.3 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Ein Online-Formular ist auf der Webseite des Neptun Staatspreises für Wasser unter www.neptun-staatspreis.at im Einreichzeitraum (01. Juni 2022, 09:00 Uhr CEST bis 12. Oktober 2022, 23:59 Uhr CEST) auszufüllen.
- Es können pro Person maximal 5 Dateianhänge zu je maximal 10 MB hochgeladen werden.
- Dateianhänge, welche die Dateigröße von 10 MB überschreiten, müssen auf einem elektronischen Datenträger an die folgende Adresse übermittelt werden (die Zusendung muss für den Empfänger porto- und spesenfrei erfolgen):
- tatwort Nachhaltige Projekte
Kennwort WasserWIEN
Haberlgasse 56/3
1160 Wien
- Alternative Übermittlungsmethoden für größere Dateien (zum Beispiel via Online-Transferportalen) sind mit dem Neptun Koordinationsteam unter +43 (0) 660 683 1197 oder info@neptun-wasserpreis.at vorab zu klären.

10 Teilnahmebedingungen

Mit der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen akzeptieren die teilnehmenden Personen sämtliche in den Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Bedingungen, insbesondere folgende Punkte:

10.1 Teilnahmeberechtigung/Ausschließungsgründe:

Zur Einreichung eines Projektes sind ausschließlich jene Personen/Institution berechtigt, die das eingereichte Projekt verfasst, entwickelt, erfunden oder hergestellt haben. Ist die einreichende Person oder Institution nicht die, die das eingereichte Projekt verfasst/entwickelt/erfunden/hergestellt hat, muss die Einreichung von jener Person oder Institution, die das Projekt verfasst/entwickelt/erfunden/hergestellt hat, mit Unterschrift gegengezeichnet sein. Im Falle einer Prämierung erhält ausschließlich die einreichende Person/Institution den Preis und das damit verbundene Preisgeld.

Von der Teilnahme am Wettbewerb sind – auch mitarbeitende Personen – ausgeschlossen:

- Trägerinnen und Träger sowie Sponsorinnen und Sponsoren des Neptun Staatspreises für Wasser 2023 (Diese dürfen nicht selbst einreichende Personen sein, jedoch können sie Projekt- bzw. Finanzierungspartnerinnen und -partner eingereicherter Projekte sein. Mitglieder von Verbänden wie ÖVGW und ÖWAV sind vom Ausschluss der Teilnahme nicht betroffen und können einreichen.)
- Personen, die an der Erstellung von Vorprojekten für den Wettbewerb oder von Wettbewerbsunterlagen mitgewirkt haben.
- Jurymitglieder sowie deren nahe Angehörige (als solche gelten die Ehepartnerinnen und Ehepartner, Verwandte oder Verschwägerter in gerader Linie sowie in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad Verwandte)
- Personen, die zu einem Mitglied der Jury in einem berufsrechtlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen
- Personen, die versuchen, ein Mitglied der Jury in seiner Entscheidung zu beeinflussen
- Ausschließungsgründe, die erst während des Wettbewerbs entstehen, sind jenen gleichzusetzen, die von Anfang an bestanden haben.

10.2 Urheber- und Nutzungsrecht

- Das geistige Eigentum der eingereichten Beiträge verbleibt bei den einreichenden Personen. Die eingereichten Unterlagen gehen in das sachliche Eigentum der ausschreibenden Stellen über.
- Mit der Einreichung überträgt die einreichende Person den ausschreibenden Stellen das unbefristete und räumlich (national und international) uneingeschränkte Nutzungsrecht für die eingereichten Unterlagen im Rahmen des Wirkungsbereichs der ausschreibenden Stellen.
- Mit der Einreichung von Beiträgen garantiert die einreichende Person / Institution, über die nötigen Rechte zu verfügen, um die Beiträge den ausschreibenden Stellen zur Nutzung zu überlassen. Die einreichenden Personen halten für die Veröffentlichung die ausschreibenden Stellen von Rechtsansprüchen Dritter (z. B. abgebildete Personen) schad- und klaglos.
- Das den ausschreibenden Stellen eingeräumte Nutzungsrecht bezieht sich auf die Veröffentlichung, Vervielfältigung, Übersendung oder sonstige vergleichbare Nutzung der eingereichten Beiträge unter Nennung des Urhebers oder der Urheberin im Rahmen der Abwicklung des Neptun Staatspreises für Wasser oder auch für nichtkommerzielle und redaktionelle Nutzung rund um das Thema Wasser unabhängig vom Neptun Staatspreis für Wasser ohne jeglichen Anspruch auf Vergütung.
- Mit der Einreichung überträgt die einreichende Person den ausschreibenden Stellen zudem das Recht, die Bild- und Videodaten zu bearbeiten (u.a. Ausschnitterstellung, Anpassung des

Farbprofils, Freistellen einzelner Komponenten, Fotomontagen, etc.). Bei solchen Bearbeitungen sind die berechtigten Interessen der abgebildeten Personen zu wahren, die Bildaussage darf nicht wesentlich geändert werden und es sind nur Korrekturen kleineren Umfangs zulässig.

- Im Falle der Bildnutzung durch die ausschreibenden Stellen stehen der einreichenden Person keine Entgelt- oder sonstige Ansprüche gegenüber den ausschreibenden Stellen oder der Republik Österreich zu. Ein Anspruch auf die tatsächliche Verwendung der Materialien besteht nicht.
- Sollten minderjährige Personen auf eingereichten Foto- oder Videodateien erkennbar sein, so ist eine Einverständniserklärung durch den Erziehungsberechtigten auszufüllen und der Einreichung beizulegen. Ein Formular für die Einverständniserklärung kann hier heruntergeladen werden: https://www.neptun-wasserpreis.at/wp-content/uploads/2020/01/Einverständniserklärung_Model-Release_Minderjähriger.pdf

10.3 Retournieren von zusätzlichen Unterlagen

- Die eingereichten Beiträge verbleiben bei der Koordinationsstelle für den Neptun Staatspreis für Wasser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH, Habergasse 56/3, 1160 Wien) und werden nicht an die einreichenden Personen retourniert. Sollte die einreichende Person postalisch übermittelte Unterlagen nach Ende von deren Begutachtung und deren eventuellem Einsatz im Rahmen der Jurysitzung, des Online-Votings und der Preisverleihung (März 2023) wieder benötigen, so ist dies der Koordinationsstelle bereits bei der Einreichung mitzuteilen. Eventuell anfallende Spesen für eine Retournierung trägt der Empfänger.

10.4 Verarbeitung personenbezogener Daten

- Wir weisen darauf hin, dass zum Zweck der Abwicklung des Neptun Staatspreises für Wasser der Name, die Anschrift, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer der einreichenden Person gespeichert werden. Die bereit gestellten Daten sind zur Abwicklung des Preises (Sichtung & Bewertung der Einreichunterlagen, Kontaktaufnahme zur Einreichung, Einladung zur Preisverleihung) erforderlich.
- Für die Datenverarbeitung ziehen wir Auftragsverarbeitende heran.
- Die Daten werden ohne ausdrücklicher Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben, mit Ausnahme der Weitergabe des Namens der einreichenden Person an die jeweiligen Jurys. Die Daten werden nach 12 Monaten vom Server der Website gelöscht. Die Daten werden in weiterer Folge für den Zeitraum von 7 Jahren bei der Koordinationsstelle des Neptun Staatspreises für Wasser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH) zu Dokumentationszwecken aufbewahrt und danach gelöscht.
- Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. <https://www.neptun-wasserpreis.at/datenschutzerklärung/>
- Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Datenspeicherung und Datennutzung jederzeit zu widerrufen. Mit einem Widerruf der Datennutzung kann auch die Einreichung verfallen. Um eine Bearbeitung oder Löschung Ihrer Daten zu veranlassen, kontaktieren Sie uns unter info@neptun-wasserpreis.at oder +43 (0) 660 683 1197.

10.5 Haftungsausschluss/Rechtsweg

Die ausschreibenden Stellen sowie die Koordinationsstelle übernehmen keine Haftung für die Inhalte der eingereichten Beiträge. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Teilnahme am Wettbewerb. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

11 Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich an die Koordinationsstelle des Neptun Staatspreises für Wasser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH):

- per Mail an: info@neptun-wasserpreis.at
- telefonisch unter: +43 (0) 660 683 1197 (Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr)